



KOMMENTAR

DAMIAN IMÖHL über den neuen IOC-Chef

Jetzt sind wir auch noch Olympia...

Meine lieben alten Herren vom IOC, jetzt sind wir auch noch Olympia! Der neue „Herr der fünf Ringe“ ist ein Deutscher. Dr. Thomas Bach (59) aus dem berühmten Tauberbischofsheim, Ex-Florettfechter, Olympiasieger und Jurist mit – hoffentlich – hieb- und stichfestem Dokortitel. Nur Erfolg im Leben, jetzt die Krönung.

Gäbe es für die wichtigsten Posten auf der Welt ein Panini-Album, dann klebten nur in zwei Feldern noch keine deutschen Köpfe. FIFA Boss war noch keiner von uns – und UNO-Generalsekretär(-in). Aber das kann ja noch kommen, Angie...

Nach dem Zweiten Weltkrieg war das Jahrzehntelange undenkbar. Ein deutscher Papst oder europäischer Parlamentspräsident? No, das ging nicht. Doch mittlerweile scheinen wir weltweit so sympathisch daher zu kommen wie die Skandinavier. Ob Bach das Vertrauen rechtfertigt?

Acht Jahre soll er das Antlitz der Olympischen Gemeinschaft sein. Bach prägt die Spiele. Wenn er sich bei der Zeremonie verhaspelt, schämen wir uns alle ein bisschen mit. Zweifel sind erlaubt; zu sehr wirkt er wie der Prototyp des aalglatten Funktionärs. Noch. Denn er hat jetzt DIE Chance auf Gold – für sauberen, ehrlichen Sport.

SCHNELL SCHNELLER EXPRESS

Im April 2010 holte Hannelore Kraft Zülfiye Kaykin als Staatssekretärin. Jetzt wird sie entlassen. Foto: dpa



Kabinetts für Kaykin-Rauswurf

Düsseldorf – Die über Betrugsvorwürfe gestolperte NRW-Integrationsstaatssekretärin Zülfiye Kaykin (SPD) wird entlassen. Das Kabinetts folgte einstimmig dem Vorschlag von Ministerpräsidentin Hannelore Kraft (SPD). Gegen Kaykin liegt ein Strafbefehl wegen Beihilfe zum Betrug vor.

Spekulation um Nobelpreis

Oslo – Einen Monat vor der Bekanntgabe des Friedensnobelpreises am 11. Oktober wird die 16-jährige Pakistanerin Malala Yousafzai als aussichtsreiche Kandidatin gehandelt. Sie setzt sich für Bildung für Mädchen ein und überlebte einen Anschlag der Taliban.

SPRUCH DES TAGES

„Für uns Deutsche ist das ein kleiner Beitrag, für die Menschen aus Syrien eine große Erleichterung“

Entwicklungsminister Dirk Niebel (FDP) will den Zuzug von Familienangehörigen der Flüchtlinge erleichtern

Schwierige Verhandlungen

Oslo – Norwegen steht vor einem Rechtsruck. Die konservative Partei Høyre muss sich Koalitionspartner suchen. Erstmals könnten Rechtspopulisten mitregieren. Ministerpräsident Jens Stoltenberg wurde abgewählt.

Für Homo-Adoptionsrecht

Ludwigsburg – SPD-Kanzlerkandidat Peer Steinbrück hat sich für eine Gleichstellung homosexueller Paare im Adoptionsrecht ausgesprochen. „Die Lebensentwürfe im 21. Jahrhundert sind bunter als früher“, sagte er.

Gestatten, Hasselfeldt!

Familie Bundestag

Mit Brüdern, Kindern und Schwiegersöhnen quer durch fast alle Parteien im Parlament

Von CHRISTIAN WIERMER

Berlin – An ihrem Esstisch könnte ein Mini-Parlament tagen. Drei Parteien, ein halbes Dutzend Abgeordneter – die ganz besondere Geschichte der Familie Hasselfeldt-Rainer-Zeitmann-Krüger. Gestatten, Familie Bundestag!

Es ist die Familie von Gerda Hasselfeldt (63, CSU), ehemalige Bauministerin, ehemalige Gesundheitsministerin, Ex-Bundestagsvize-Präsidentin und als Landesgruppenchefin die wichtigste CSU-Vertreterin im Bundestag.

● Wolfgang Zeitmann (72, CSU): In zweiter Ehe mit Hasselfeldt verheiratet. 18 Jahre saß der Innenpoli-

tiker für die CSU im Bundestag. Als 2004 die heimliche Hochzeit der beiden bekannt wurde, waren selbst Fraktionskollegen überrascht. So verborgen war die private Beziehung geblieben. Heute hilft Zeitmann seiner Ehefrau im Wahlkreis. An Hauptstadt-Journalisten verschickte Hasselfeldt jüngst selbst gebrannten Obstler ihres Mannes.

● Thomas Krüger (54, SPD): Zeitmanns Schwiegersohn. Jahrelang saßen sich Krüger und Zeitmann im Ausschuss gegenüber. Lange wusste der CSU-Mann nicht, dass Krüger – der SPD-Protestant aus dem Osten – mit seiner Tochter liiert ist. 1997 heiratete der frühere Berliner Jugendsektor (heute Chef der Bundeszentrale für politische Bildung) Zeitmanns

Tochter Brigitte.

● Ulla Zeitmann (44, Grüne): Krügers Schwägerin. Die Tochter von Wolfgang Zeitmann bewirbt sich für die Grünen um einen Sitz im Bundestag. Zwar sei sie in vielen Fragen nicht einer Meinung mit den CSU-Vertretern in der Familie, so die Juristin, aber: „Wenn alle mit so viel Respekt miteinander umgehen würden, wäre vieles in der Politik einfacher.“

● Alois Rainer junior (48, CSU): Hasselfeldts Bruder. Auch der Metzgermeister will wie seine Schwester und seine angeheiratete Nichte nach Berlin. Sein Einzug in den Bundestag gilt als sicher. Er hat den früheren Wahlkreis seines Vaters übernommen. Gerda Hasselfeldt stellt

aber klar, dass es keine Vorzugsbehandlung geben wird: „Wir haben ein gutes Miteinander, aber es muss jeder seinen Weg alleine gehen – und er wird ihn sicher auch gehen.“

● Alois Rainer senior († 80, CSU): Rainers und Hasselfeldts Vater. Knapp zwei Jahrzehnte saß der Gastwirt für die CSU im Bundestag.

Gemeinsam bringt es die Familie bereits jetzt auf 66 Jahre im Bundestag. Woher die Begeisterung für Politik kommt? Gerda Hasselfeldt glaubt, dass sie mit der Gastwirtschaft ihres Vaters zusammenhängt. „Als wir klein waren, hatten wir kein Wohnzimmer – da hat sich alles in der großen Küche des Gasthauses abgespielt. Wir wuchsen ja in der Öffentlichkeit auf.“



Bruder (CSU)

Alois Rainer jr. (48) ist der Bruder von Gerda Hasselfeldt. Er ist Metzgermeister, sein Wahlkreis gilt als sicher.



Schwiegersohn (SPD)

Thomas Krüger (54) sorgte für Aufmerksamkeit – der Bart ist heute ab.



Ulla Zeitmann (44) ist Zeitmanns Tochter.

Tochter (Grüne)



Ehepaar (beide CSU)

Wolfgang Zeitmann (72) ist seit 2004 der zweite Gatte von Gerda Hasselfeldt (63). Er saß im Bundestag, heute hilft er seiner Ehefrau im bayrischen Wahlkreis.



In der Nacht zu heute sprach US-Präsident Obama zur „Lage der Nation“. Thema war Syrien.

Obama vertagt den Angriff auf Syrien

US-Präsident sieht Chance auf einen „Durchbruch“. Deutschland will das Giftgas vernichten

Washington – Barack Obama auf dem Rückzug – in Sachen Syrien hat der US-Präsident gestern überraschend den Finger vom Abzug genommen. Die russische Friedensinitiative könne zu einem „Durchbruch“ führen und habe „Chancen auf einen Erfolg“, wenn der Vorstoß „echt“ sei, sagte er. Er will, dass der UN-Sicherheitsrat den russischen Vorschlag zur Kontrolle über

syrische Chemiewaffen prüft. Damit dürfte der US-Luftschlag gegen das Assad-Regime vorerst nicht stattfinden.

Als erste Reaktion verschob der US-Senat eine geplante Probeabstimmung über den Militärschlag. Ob der Senat Obamas Angriffsplänen zugestimmt hätte, galt als ungewiss. Fünf von sechs Amerikanern lehnen einen Angriff auf Syrien ab. Syrien hat dem

russischen Plan gestern offiziell zugestimmt. Das sagte Außenminister Walid al-Mualim. Russland hat vorgeschlagen, dass das Assad-Regime seine 1000 Tonnen Giftgas unter internationale Kontrolle stellt oder vernichtet, um so einen Angriff zu vermeiden. Die syrische Opposition hält nichts von diesem Plan. Er biete Assad die Chance, mehr Zeit zu schinden. „Es reicht

nicht aus, wenn der Täter einfach nur die Tatwaffe übergibt.“

Frankreich will den russischen Plan in eine UN-Resolution gießen. Der Beschluss soll Zwangsmaßnahmen vorsehen, falls Syrien seine Chemiewaffen doch nicht aufgibt. Dies würde einen Militärschlag beinhalten, sagte Außenminister Fabius. Frankreich will austesten, ob Russ-

land nur auf Zeit spielt oder Syrien sein Einverständnis nur vortäuscht. Die Resolution sieht vor, dass die Verantwortlichen für das „chemische Massaker“ vom 21. August mit über 1400 Toten bestraft werden. Der deutsche Außenminister Guido Westerwelle bot eine deutsche Beteiligung an der Vernichtung der Chemiewaffen an. Darin habe Deutschland Erfahrung.